

DSJV-Jahrestagung 2023

Im Rahmen der Meutehalter- und Jagdreitertagung bei der Frankenmeute in Wald-Gunzenhausen, Reiterhof Altmühlsee, am 2. April 2023

49 Teilnehmer laut Liste

TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende Egbert von Schultendorff eröffnet die Versammlung um 10 Uhr mit einem Dank im Namen aller an die Veranstalter für die gelungene Tagung und besonders das mächtige Konzert am Samstagvormittag in der Andreaskirche von Weißenburg.

TOP 2 – Grußwort des Gastgebers

Der Vorsitzende der Frankenmeute, Dr. Armin Kirchdorfer stellte in seiner Replik die Leistung des gesamten Teams heraus. „Wir stehen nur vorne und lächeln schön!“

TOP 3 – Berichte aus dem Vorstand

a- Des Vorsitzenden

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Ehrenvorsitzenden Günther Dörken referierte Egbert v. Schultendorff kurz zu aktuellen Problemen im Norden. Ernste Auseinandersetzungen im Hamburger Schleppjagdverein als der ältesten Meute in Deutschland haben dazu geführt, dass die dortige Mitgliederstruktur sich stark verändert und das Geschehen mit und in der Meute von allen anderen mit Anteilnahme und Sorge beobachtet wird.

Der Master der Beagle Meute Lübeck stellt nach wie vor keine Hunde auf der Junghundeschau vor und weigert sich, seine Hunde der Betriebsprüfung zu unterziehen. Der DSJV-Vorstand führt die BML deshalb nicht weiter auf der im Internet veröffentlichten Adressenliste. Alle anderen Master halten an diesen seinerzeit einstimmig beschlossenen internen Qualitätsmerkmalen weiter fest.

b- Des Hunting-Referenten

Philipp Jakob hat nach seiner Einarbeitungsphase mehrere Meuten besucht. Er lobt den Kennel der Franken in Bad Königshofen und hat in Schleißheim die Equipagenjagd zum Abschluss der Saison des SvB mitgeritten. Darüber hinaus gab es etliche persönliche und/oder telefonische Kontakte zu den Meuten. In 2023 sind viele Meuten auf ihre Betriebssicherheit zu prüfen. Die Urkunden sind inzwischen digitalisiert und sollten demnach jetzt unmittelbar nach der Prüfung ausgehändigt werden können. Jakob verweist darüber hinaus auf das Sicherheitsrisiko, das von unsachgemäß errichteten Strohhindernissen (d.h. ohne Stange darüber und davor) ausgeht. Unterstützt von Egbert v. Schultendorff wird auf die Bedeutung von Kontrollen des gesamten Hindernisbaus und der Streckenführung vor der Jagd durch Vertreter der Meuten hingewiesen.

Um die Idee der Schleppjagd vermehrt nach außen zu tragen werden Passetage empfohlen. Dazu ist inzwischen ein Hand Out mit Stichworten im Umlauf.

c- Des Zuchtreferenten

Chris Gabrielse zeigt auf, dass die Zucht stark rückläufig ist. So wurden bei der Junghundeschau 2022 nur 60 Foxhounds und nur zehn Beagles – und diese alle aus einer Meute – vorgestellt. Wenn der Sport weiterleben soll, dann müsse unbedingt auch weiter gezüchtet werden. Bisher liegen sechs Wurfmeldungen für 2023 vor.

Die im Anschluss an die JuHu 2022 geäußerte Kritik an der Wahl des Champions hinsichtlich mangelnder Wesensfestigkeit wird in diesem Jahr ausführlich mit den Richtern diskutiert werden. In Zukunft soll wieder die persönliche Beurteilung jeden Hundes durch den Master oder Huntsman in das Zuchtbuch aufgenommen werden. Dafür fehlen zurzeit allerdings noch feste Standards und klare Kriterien. Was der eine als passioniert bezeichnet, nennt der andere dominant oder gar aggressiv. Festzuhalten bleibt, dass Wesensfestigkeit, d.h. gutes Sozialverhalten und Jagdpassion gegeben sein

müssen, wobei Ersteres immer wichtiger wird angesichts von sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen.

Dr. Michael Weiler verweist (erneut) auf die Bedeutung der Prägephase in der 8. bis 12. Woche des Lebensalters eines Hundes. So gebe es oft Schwierigkeiten, wenn privat aufgezogene Welpen erst danach in die Meute integriert werden. Ein ängstlicher Hund bleibe immer ängstlich.

TOP 4 – Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 5 – Berichte aus den Meuten

-Badische Dragoner

Vorsitzende Stephanie Schreck: Die Meute bereitet Festlichkeiten zum 40jährigen Bestehen vor. Der Verein hat 35 Mitglieder, darunter sechs aktive Reiter und neun als Mitglieder der Equipage. Für den Herbst sind zehn Jagden geplant, davon nur zwei ausgerichtet durch Vereine. Master Frank Schreck macht täglich zwei Stunden Appellarbeit mit den 13 Hounds, die zwischen 6 und 13 Jahre alt sind und alle laufen. Ein großer Schritt nach langer Vorarbeit war die Aufnahme der BDM als Meutevereinigung in den regionalen Reiterring Hardt. Der Heimatverein hat an einem Rundweg sogar Schilder mit Erklärungen zur Schleppjagd und der Meute aufgestellt. Damit gewinnt die Meute auch als Faktor für den Tourismus an Wert in der Öffentlichkeit.

-Badischer Schleppjagdverein Hardt Meute – nicht mehr vertreten

-Cappenberger Meute

Vorsitzender Fred Schlingheider: Die Meute aus 34 Hunden, davon 27 jagend, wird erfolgreich eingesetzt und ist mit 30 Veranstaltungen gut ausgebucht. Die Equipage ist stark gefordert, auch wegen zum Teil sehr großen zurückzulegenden Entfernungen.

-Hamburger Schleppjagdverein

Huntsman Heiko Lindner: Der HSJV durchlebe das aufregendste Jahr seiner Geschichte, 25 Veranstaltungen waren geplant, aber nach unliebsamen Vorfällen in der Meute müsse abgewartet werden was davon noch erhalten bleibe. Die volle Konzentration gehöre jetzt den Hunden und der anstehenden Betriebsprüfung, damit künftige Jagden wieder möglich werden. Im Kennel stehen derzeit 55 Hunde von denen einige jüngere abzugeben sind. In diesem Jahr ist demnach auch kein Wurf geplant, aber der HSJV gehe mit Zuversicht in die nächsten 100 Jahre. Der DSJV-Vorstand begleitet die Lage und aktive Unterstützung komme von der NM, aus Mecklenburg und von der CM.

-Niedersachsenmeute

Egbert v. Schultendorff: Zeitgleich mit der Meutehalter-Tagung findet in Dorfmark ein zweitägiger Lehrgang für Plköranwärter statt. Reiten, Theorie und am Sonntag vier Stunden Ausbildung im Gelände. Das Trainingsgelände auf dem Truppenübungsplatz kann derzeit zivil nur eingeschränkt genutzt werden. Zwei Jagdreitertage müssen deshalb ausfallen, die Jugendwoche wurde verlegt an das Ende der niedersächsischen Sommerferien. Rund 50 Hunde werden täglich gearbeitet. Das Training begleitet weiter EvS, der aus dem Master-Gremium des Vereins ausgeschieden ist.

-Beagle Meute Münsterland

Master Gregor Kuhn: Gut angenommen werden Schnupperdemonstrationen für jagdliche Anfänger. Waren am Samstag 12 Reiter vertreten so kamen am Sonntag schon 16. Für die kommende Saison sind 13 Jagden geplant. Ein Wurf wird bei der JuHu vorgestellt, eine Hündin ist belegt.

-Frankenmeute

Master Uwe Hochbrückner: In den zwei Kennels in Lauf und Bad Königshofen stehen insgesamt 37 Hunde, die bei 23 Terminen zum Einsatz kommen sollen. „Es läuft!“

-Rheinisch Westfälischer Schleppjagdverein RWS

Master Christian Coenen: „Wir haben viel investiert, in den Kennelbau und in das Knie des Huntsman“ (der vier Monate nicht reiten konnte). Gut angekommen ist ein Ausritt im RWS-Gelände mit zahlreichen bekannten Buschreitern, die Einblicke in die Meuteführung nehmen konnten. Im Kennel stehen 54 Hounds, die Championesse von 2021 ist belegt von einem Rüden aus der Taunusmeute.

-Rheinlandmeute

Vorsitzender Ralf Siegel: Sechzehn Hunde werden bei zehn Terminen laufen, davon zwei Schauveranstaltungen. Vereinsjagden werden weniger.

-Vogelsbergmeute

Vize-Master Nathalie Wiederspahn: Die Equipage war stark gefordert, weil Master Hans Nimrichter gesundheitlich angeschlagen war und kaum reiten konnte. Im Kennel stehen 38 Hunde, vier werden auf der JuHu gezeigt und sind jetzt einzujagen. Im Juni steht die BSP an in Büdingen, gemeinsam mit TM und FM. In der Diskussion ist zur Zeit der Kennelstandort, der unbedingt gesichert werden soll. Im Vorstand sind Veränderungen zu erwarten.

-Sauerlandmeute

für die SM berichtet EvS aus einem Telefonat mit Dr. Diane Kleinschmidt. Demnach ist unlängst der letzte Hund verstorben und der seit Jahren eingestellte Jagdbetrieb jetzt endgültig beendet. EvS lobt die „vorbildliche Einstellung“ der Familie Kleinschmidt.

-Böhmer Harrier – nicht vertreten

- Schleppjagdverein von Bayern

Vorsitzender Toni Wiedemann: Der Verein hat jetzt 450 Mitglieder, davon 20 neue aus den vier Lehrgängen in 2022. Im Kennel stehen 60 Hunde von denen zehn bei der JuHu vorgestellt werden. Ausbau des Trainingsgeländes und des Kennels, außerdem Ausbildung und Nachwuchsgewinnung sind die Hauptaufgaben. Es gibt nur noch eine Vereinsjagd im Programm aus insgesamt 20 Jagden und Schauprogrammen. Mittwochs und samstags werden die Hunde am Pferd trainiert, im Januar fand ausschließlich Appellarbeit statt. Im August werden wieder vier Lehrgänge abgehalten, 120 (!) Plätze sind bereits vergeben. Kontaktpflege in alle Richtungen ist die Hauptaufgabe des Vorsitzenden. Daraus ist unter anderem wieder Mitarbeit der Meute bei Filmaufnahmen entstanden. So findet am Sonntagabend, direkt im Anschluss an die Tagung die Premiere des Films „Sisi und ich“ statt, wo die Meute mitgewirkt hat.

-Taunusmeute

Master Brigitte Roggendorf: Im 55. Jubiläumsjahr ist der Veranstaltungskalender gut gefüllt. Von August bis November sind 14 Jahren zu bestreiten mit 38 Hunden von denen 12 erst ein Jahr alt sind. Aus zwei Würfen sind insgesamt 17 Welpen gefallen, fünf davon sind nach Hamburg abgegeben worden. Es ist ein neuer Meute-Bus angeschafft worden, der nach fachgerechtem Ausbau durch den Vizemaster Jörg Pfeiffer Platz bietet für 22 Hunde. Im März ist der Vorsitzende Dr. Konstantin Mettenheimer beruflich bedingt aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Amt soll zunächst vakant bleiben.

-Schleppjagdverein „von Esebeck“ Mecklenburger Meute

Master Peter Leibold: Geführt werden 45 Hunde, neuerdings deutlich mehr auch bei Jagden in

Holstein und im gesamten Osten. Bewährt haben sich jagdliche Ausritte vor den eigentlichen Jagden, zur Angewöhnung und als Anreiz, damit sich für Auswärtige die zumeist sehr weite Anreise lohnt. Oft reiten 30 bis 40 Leute bereits am Freitag, von denen dann 30 zur Jagd bleiben. „Man muss Neulinge vorsichtig heranzuführen.“ Ein voller Erfolg war auch der Kindertag im Reiterpark am Süseler Baum mit 40 Teilnehmern, wo ein Jagdtag im Schritt simuliert wurde (über den auch der St.Georg berichtete). (Sinalco zum Stelldichein und Engagementstest für die Eltern, die in Halbschuhen durch knietiefes Wasser waten, die „lieben Kleinen“ am Führzügel.) In der Saison 2023/24 werden 22 Termine bestritten, von August bis Ende November.

Im Anschluss referiert Frank Wagner (Wachendorf) über Hundeausbildung vor dem Hintergrund der neuen Tierschutz-Hundeverordnung. Wagner ist Vorsitzender des Jagdgebrauchshundevereins Bayern und Präsident des Jagdkynologischen Arbeitskreises in Bayern. Er beleuchtet, wie er sachfremden Politikern die Kernelemente von Hundeeziehung verdeutlicht. Direkt an die Schleppjagdreiter richtet er sich mit der Anregung, vermeintlich negativ belegte Begriffe wie „Hetzpeitsche“ vielleicht künftig umzuformulieren. Außerdem zeigte er auf, wie die ebenfalls in der Kritik stehenden „grünen Jäger“ an positivem Profil gewonnen haben seit sie offensiv den Kontakt zur nichtjagenden Bevölkerung gesucht haben und in Bayern Angebote machen zur Ausbildung von Begleithunden oder „Hunderallyes“ veranstalten, die ablaufen wie ein Volkswandertag. Das jagdliche Geschehen sei zwar streng abgegrenzt von diesen allgemeinen Angeboten, „aber seither sind wir die Guten und nicht mehr die Bösen, die im Wald die Bambis totschießen“.

TOP 7 – Verschiedenes

-Toni Wiedemann fordert auf, die Einstellung von Bildern einer Schleppjagd in den „sozialen“ Netzwerken gründlich zu überprüfen und nicht jedes Bild zu zeigen.

-Der Standort für den Ring bei der JuHu 2023 wird sich nach der Zahl der Anmeldungen richten, entweder vor dem Haus oder wie früher üblich an dem alten Standort daneben.

-Die Verbandskasse wird eine Anzeigenserie im St.Georg finanzieren, die auf die Schleppjagd und die Webseite schleppjagd24 hinweist. Toni Wiedemann ist da federführend. 1000 Euro sollen dafür investiert werden.

-Die Meutehaltertagungen sind vergeben:

2024 Cappenberger Meute

2025 Beagle Meute Münsterland

2026 Schleppjagdverein von Bayern.

Die Mitgliederversammlung schließt um 13 Uhr mit der Überreichung von kleinen Präsenten an den Referenten Frank Wagner und Dr. Armin Kirchdorfer für die Frankenmeute.

Neddenaverbergen, 21. April 2023

gez. Petra Schlemm